

Schweizerische Gletscherkommission

Autor(en): **Röthlisberger, H.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative**

Band (Jahr): **162 (1982)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Gletscherkommission

1. Vorträge

In direkter Beziehung zur Arbeit der Kommission stand ein Vortrag von M. Aellen mit dem Titel "Les variations des glaciers suisses en 1980/81", gehalten im März an der Jahresversammlung der Section de Glaciologie de la Société hydrotechnique de France, Paris. Herr A. Bezinge sprach anlässlich der Eröffnung der Ausstellung "La Suisse et ses glaciers" in Lyon.

2. Forschungsprojekt: Stand und Veränderung der Schweizer Gletscher

Im Beobachtungsjahr 1981/82 (103. Berichtsperiode) waren rund 40 % der beobachteten Gletscher im Vorstoss, nun wieder weniger als die Hälfte. In dieser Abschwächung der Vorstosstendenz spiegelt sich die starke Ausaperung der Gletscher im Sommer 1982 wider, die auch zu einem weit überdurchschnittlichen Abfluss aus den stark vergletscherten Gebieten führte. Insgesamt war das hydrologische Jahr 1981/82 durch einen sehr grossen Massenumsatz geprägt, gekennzeichnet durch grosse Niederschlagsmengen während der ersten Hälfte des Winters und starke Abschmelzung im Sommer. Der Massenhaushalt der Testgletscher fiel mässig negativ aus, indessen mit grossen lokalen Unterschieden.

3. Publikationen

Kasser P., Aellen M. und Siegenthaler H. (1982): Die Gletscher der Schweizer Alpen 1973/74 und 1974/75. 95. und 96. Bericht der SNG-Gletscherkommission, glaziologisches Jahrbuch. / Les variations des glaciers suisses 1973/74 et 1974/75. 95e et 96e rapports de la commission des glaciers SHSN, annuaire glaciologique. Kasser P. und Aellen M.: Die Gletscher der Schweizer Alpen im Jahr 1980/81. Auszug aus dem 102. Bericht der Gletscherkommission. Zeitschr. "Die Alpen", 58. Jg., 4. Quartal, 1982. / Les variations des glaciers suisses en 1980/81. Extrait du 102e rapport de la Commission des glaciers de la SHSN. Revue "Les Alpes", 58e année, 4e trimestre, 1982.

Röthlisberger H.: Recent work in Switzerland. Ice, News Bulletin of the International Glaciological Society, No. 68, p. 18-20.

4. Internationale Beziehungen

Folgende Chargen werden von Kommissionsmitgliedern in internationalen Organisationen versehen: International Commission on Snow and Ice (ICSI) der Internationalen Assoziation für die Hydrologischen Wissenschaften (IAHS): B. Salm, Chairman of the Division on seasonal snow cover and avalanches. International Glaciological Society (IGS): H. Röthlisberger, Vice President. Korrespondenten waren: H. Oeschger for ICSI, M. Aellen for the Permanent Service on the Fluctuation of Glaciers (PSFG) und H. Röthlisberger für IGS.

M. Aellen nahm auf Einladung im August am Seminar des Gletscher-

messdienstes des österreichischen Alpenvereins im Alpinzentrum Rudolfshütte, Stubacher Sonnblick teil und orientierte über die Gletscherbeobachtungen in der Schweiz.

5. Bemühungen in den Bereichen von Ausbildung, Koordination, Information

M. Aellen und A. Bezinge unterrichteten mit einem Lehrauftrag am Institut de génie rural de l'EPFL - Formation postgrade en Hydrologie appliquée (Eis, Gletscher, Klima).

Der Findelengletscher stand am 5.6.1982 in der Tagesschau TV DRS während 3 Min. im Rampenlicht (Schweizer Gletscher in raschem Vormarsch, H. Röthlisberger). M. Aellen leitete Exkursionen der Section de Glaciologie de la Société hydrotechnique de la France (Gletscher: Trient, Gruben und Rossboden), der Section des Alpes occidentales de la Société internationale de glaciologie (Aletschgebiet) und der Deutschen Quartärvereinigung (Aletschgletscher).

6. Ehrung

Unserem früheren Kommissionsmitglied Prof. Dr. M. de Quervain wurde anlässlich der Jahresversammlung der International Glaciological Society in Hanover, N.H. für seinen hervorragenden Beitrag zur Entwicklung der Glaziologie der "Seligman Crystal" verliehen.

7. Administrative Tätigkeit

Die administrative Sitzung fand am 11. Mai in Zürich statt.

Der Präsident: PD Dr. H. Röthlisberger

Hydrobiologische Kommission

1. Publikationen

Die Kommissionsarbeit beschränkt sich auf die Herausgabe der "Schweizerischen Zeitschrift für Hydrologie". Entgegen ihrem traditionellen Namen ist sie die einzige Fachzeitschrift unseres Landes für das Gebiet der Hydrobiologie und Limnologie (inkl. Randgebiete).

Vom Band 1982 ist erst das erste von zwei Heften ausgeliefert; dieses umfasst 162 Druckseiten. Bemerkenswert an diesem Heft ist, dass eine monographische Arbeit von Dr. H. Züllig über die "Stratigraphie von Caritinoiden im Sediment von 10 Schweizerseen" im Umfang von 98 Druckseiten aufgenommen werden konnte. Durch die stetige Zunahme der eingereichten Manuskripte zu dieser Massnahme gezwungen, musste der Umfang der einzelnen Arbeiten auf 24 Druckseiten beschränkt werden. Die erwähnte grosse Arbeit Züllig konnte nur übernommen werden, weil vom Autor selbst sowie von mehreren kantonalen Gewässerschutzämtern Druckkostenbeiträge zugesichert wurden. Der Druck der mit Farbtafeln und grossformatigen Graphiken gespickten Arbeit war sehr zeitaufwendig. Das zweite, den Band 44 (1982) ab-